

Organoid® Manual

Version 1.1: Oktober 2022

Empfehlungen zur Verarbeitung von Organoid® auf Goldenem Papier



Verarbeitung als
Dekor im Holzverbund

Inhaltsübersicht

LAGERUNG VON ORGANOID® NATUROBERFLÄCHEN _____	3
HINWEISE _____	3
VERARBEITUNG ALS DEKOR IM VERBUND MIT HOLZWERKSTOFFEN _____	4
Furnierpresse und Trennpapier _____	4
Verarbeitung _____	4
Gegenzug _____	5
Abschlussarbeiten _____	5

Lagerung von Organoid® Naturoberflächen

Vor dem Auspacken auf Raumtemperatur bringen. Produkt in geschlossenen, trockenen und normal temperierten Räumen (ca. 20°C, 30-60% relative Luftfeuchtigkeit) lichtgeschützt lagern.

Empfehlung zur Lagerung:

- **Rollenware:** hängendes Lagersystem (z.B. Paternoster)
- **Einzeldecks:** liegende Position (z.B. Schubladensystem)

Hinweise

Eventuelle Abweichungen und/oder Mängel der Ware müssen Organoid unverzüglich schriftlich mitgeteilt werden. Bitte prüfe vor der Installation ob die Lieferung Abweichungen und/oder Mängel aufweist.

Naturoberflächen von Organoid® bestehen aus natürlichen Pflanzenfasern, weshalb sich einzelne Produkte gleichen Typs ggfs. leicht in Farbe, Geruch oder Faserbeschaffenheit unterscheiden können. Maßabweichungen bis +/- 2% sind bei diesen Naturprodukten technisch unvermeidbar. Geringfügige Abweichungen im Bereich dieser biologischen Merkmale stellen somit keine Mängel dar und bieten keine Grundlage für Garantieansprüche.

Verarbeitung als Dekor im Verbund mit Holzwerkstoffen

Furnierpresse und Trennpapier

Die Organoid® Produkte goldenem Papier können mit dem gewohnten Maschinenpark von Tischlern verarbeitet werden. Beim Pressvorgang ist die Verwendung eines Trennpapiers zum Schutz der Pressplatte und die Presstemperatur von 60°C nicht zu überschreiten, um die positiven Eigenschaften der Naturfasern zu schützen. Für die Verarbeitung in einer Furnierpresse empfehlen wir einen Weißleim.

Richtwerte:

- Pressdruck: ca. 1 kg/cm²
- Leimauftrag: ca. 100 g/m²
- Pressdauer: ca. 15 min.

Verarbeitung

- Die Bahnen auf Abweichungen und/oder Mängel vor Verarbeitung kontrollieren
- Mit einem Cuttermesser auf das gewünschte Format ablängen und die Stoßkanten im Doppelnachtschnittverfahren passgenau aneinandersetzen.
- Kleber (z.B. Weißleim) gleichmäßig und lückenlos auf den Holzwerkstoff und nicht auf das Papier auftragen. Leim Menge nach Trägermaterial anpassen, da das Papier Feuchtigkeit aufnimmt und es zu Leimdurchschlag führen kann. In jedem Falle empfiehlt sich ein Vortest bei der erstmaligen Verwendung unserer Produkte
- Klebstoff mittels Leimrolle in Längs- und Querrichtung auftragen
- Oberfläche auf das Werkstück legen und unbedingt mit beigefügtem Trennpapier abdecken um die Naturoberfläche nicht zu beschädigen
- Presstemperatur von 60°C nicht überschreiten
- Fertiges Werkstück schnellstmöglich aus der geöffneten Presse nehmen und gleichmäßig abkühlen lassen
- Überschüssiges Material abschneiden oder um die Kante biegen.

Gegenzug

Generell haben die meisten Naturoberflächen, auf Grund ihrer geringen Stärke, nur sehr geringe Auswirkungen auf den Verzug. Bei sensiblen Anwendungen bieten wir bei Bedarf als Gegenzug gerne unbeschichtete (leere) Bahnen des Kaschierpapiers oder den passenden Träger des verwendeten Materials an.

Abschlussarbeiten

Mit einem feinen Tuch oder sauberen Bürste die Oberfläche säubern und überschüssige Naturfasern lösen.